

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker  
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of  
Swiss Actuaries

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

**Band:** 77 (1977)

**Artikel:** International Association of Consulting Actuaries 1976

**Autor:** Schaetzle, T.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-967007>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## International Association of Consulting Actuaries 1976

Von Dr. Th. Schaetzle

Anschliessend an den internationalen Kongress der Versicherungsmathematiker in Tokio fand in Sydney, Australien, der 5. IACA-Kongress statt. Am 7. November 1976 fanden sich fast 100 Pensionskassen-Experten zur Eröffnung im berühmten Opera-House ein.

An drei Tagen wurden die 28 rechtzeitig gedruckten Berichte diskutiert.

Präsident P. Bassett legte ein Modell vor für eine sinnvolle Kombination staatlicher und privater Rentenversicherungen.

Aus *USA* berichteten:

- P. Jackson und W. Fellers: Extrapolierte «Unisex»-Sterbetafel.
- J. Musher: Beispiele amerikanischer Pensions-Versicherungspläne unter Berücksichtigung des Dow-Jones-Industrie-Aktienindexes (1929–1975) und den damit zusammenhängenden Bewertungsproblemen.
- A. C. Olshen: Aktienbesitz des Mitarbeiters in den USA als neue Form eines Vermögensbildungsplanes einerseits und als vorteilhafte Finanzierungsmöglichkeit für die Unternehmung anderseits.
- B. Hazlehurst: Beziehungen zwischen Aktuar und Revisor.

Im übrigen sei im Hinblick auf den schweizerischen anerkannten Pensionsversicherungs-Experten erwähnt, dass es in USA 2400 «enrolled actuaries» gibt, die für die versicherungsmathematischen Arbeiten im Zusammenhang mit dem ERISA = Employee Retirement Income Security Act 1974 qualifiziert sind. Daneben gibt es in über 20 Staaten Gesetze über «qualified actuaries» im Sinne der Versicherungsaufsicht. Von den Mitgliedern der Society of Actuaries sind 1200 beratend tätig; eine Zahl die im Verhältnis zur Bevölkerung den 30 Mitgliedern der schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten entspricht. Die fünf Experten aus *Deutschland* erklärten ihr System der Pensionszusagen, in dem das Deckungskapital im eigenen Betrieb angelegt wird. G. und K. Heubeck schrieben über die Insolvenzversicherung.

Viele Informationen betrafen *Australien*, z. B. über die Performance-Berechnung, die Inflationsbuchhaltung, die Lebensversicherung und die Benützung von Computern durch beratende Aktuare.

Die nächsten IACA-Kongresse sollen 1978 in Kanada und 1980 in Mitteleuropa organisiert werden. Wir versuchen, sie durch eine zahlenmässige Begrenzung weiterhin als wertvolle Diskussions-Tagungen auszugestalten.